

Klee und Luzerne erfolgreich anbauen und verwerten – das Demonet KleeLuzPlus sucht Kooperationsbetriebe in Sachsen, Thüringen und im Süden Sachsen-Anhalts

Kleinkörnige Leguminosen mit ihren bekanntesten Arten Luzerne und Rotklee sowie ihre Mischungen mit Futtergräsern (Klee- und Luzernegras) sind wichtige Bausteine für eine nachhaltige und regionale Nutztierfütterung. Außerdem haben sie in Fruchtfolgen wichtige Funktionen und sind ein Baustein einer Fütterung ohne Gentechnik, die der Verbraucher zunehmend nachfragt. Im Sommer dieses Jahres startete das bundesweite Demonstrationsnetzwerk KleeLuzPlus, um den Anbau und die Verwertung dieser Kulturen in Deutschland zu unterstützen und auszuweiten. Hierfür werden modellhaft konventionelle und ökologische Wertschöpfungsketten aufgezeigt und der Wissensaustausch zwischen Praxis, Forschung und Beratung gefördert. Konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter können sich auf Feld- bzw. Stalltagen, Vorträgen und Seminaren zum Anbau und der Verwertung von kleinkörnigen Leguminosen informieren und ihre Erfahrungen austauschen.

Interessierte Betriebe in Sachsen, Thüringen und im Süden Sachsen-Anhalts gesucht!

Sie möchten in Mitteldeutschland den Anbau von Luzerne, Klee und deren Mischungen mit Futtergräsern unterstützen, ihren eigenen Betrieb voranbringen und sich im Demonstrationsnetzwerk KleeLuzPlus engagieren?

Sie haben langjährige und positive Erfahrungen im Anbau kleinkörniger Leguminosen und/oder ihrer Gemenge, die Sie nach guter fachlicher Praxis anbauen und im eigenen Betrieb verwerten oder vermarkten?

Sie sind aufgeschlossen und haben Freude daran, bei Feld- und Betriebsbegehungen interessierten Berufskollegen Ihren Anbau, Konservierung und/oder Ihre Lösungen zur Verwertung vorzustellen?

Darüber hinaus sind Sie bereit, die betriebsbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, die für die Auswertung des Klee-/Luzerne-(gras) -anbaus erforderlich sind und wirken während der Projektlaufzeit mit?

Sie wirken bei der Gestaltung der Demonstrationsanlagen auf Ihrem Betrieb mit. Sie können also mit Unterstützung und Beratung auf Ihrem Betrieb testen, welche Sorten, Saatzeitpunkte, Dünger usw. sich auf Ihrem Standort am besten bewähren.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sucht interessierte Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter in Mitteldeutschland, die sich mit ihrem konventionellen oder ökologischen Betrieb im Demonstrationsnetzwerk KleeLuzPlus engagieren und von der Zusammenarbeit und den Erfahrungen des Netzwerks profitieren möchten. Während der voraussichtlich fünfjährigen Projektlaufzeit werden Sie vom LfULG sowie einem regionalen Betriebsbetreuer unterstützt. Sie erhalten Informationen zum Anbau, zur Fütterung und zur Wirtschaftlichkeit aus erster Hand sowie Auswertungen Ihrer betriebsindividuellen Daten.

Wenn Sie Interesse haben, als engagierter Futterbauer im Demonstrationsnetzwerk mitzuwirken, dann wenden Sie sich **bis spätestens 30.09.2019** an:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenbau

Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen

Ansprechpartner: Ulf Jäckel

Tel.: 035242 631 7210; Fax: 035242 631 7299; E-Mail: ulf.jaeckel@smul.sachsen.de

Das modellhafte Demonstrationsnetzwerk „Kleinkörnige Leguminosen“ – kurz KleeLuzPlus - ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes und wird gefördert (FKZ 2818EPS027) durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Das Netzwerk hat seine Arbeit in Sachsen im August 2019 aufgenommen und läuft voraussichtlich bis Ende April 2024.